

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

15.02.2010

das E-Finance Lab publiziert jeweils quartalsweise einen digitalen sowie einen gedruckten Newsletter, die abwechselnd alle sechs Wochen erscheinen. Der digitale Newsletter, dessen erste Ausgabe für das Jahr 2010 Ihnen hier vorliegt, gibt einen kurzen Überblick über ausgewählte Forschungsarbeiten, Konferenzen und Veranstaltungen des E-Finance Lab. Der gedruckte Newsletter hingegen beschreibt kompakt und ergebnisorientiert einzelne Forschungsprojekte.

Falls Sie sich zum Bezug des digitalen und/oder des gedruckten Newsletters anmelden möchten, klicken Sie bitte [HIER](#).

Viel Freude und Gewinn beim Lesen
wünscht Ihnen herzlichst Ihr



Prof. Dr. Peter Gomber

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes des E-Finance Lab

Ausgewählte Forschungsergebnisse

“Integration von Anforderungsmodellierung und Aufwandsanalyse für die Softwareentwicklung”

Ökonomische Aspekte spielen bei Softwareentwicklungsprojekten in der Finanzindustrie eine entscheidende Rolle. Einerseits müssen die fachlichen Anforderungen erfüllt werden, andererseits darf der Entwicklungsaufwand den geschäftlichen Nutzen nicht übersteigen. Aktuelle Verfahren und Methoden der Anforderungsmodellierung überprüfen ausschließlich, ob die fachlichen Anforderungen der zu entwickelnden Software erfüllt werden. Der durch die Softwareentwicklung entstehende Aufwand wird weitestgehend vernachlässigt. Die Frage, ob es ökonomisch sinnvoll ist, eine modellierte Software auch zu implementieren, kann daher meist nur unzureichend beantwortet werden.

Im Rahmen des hier vorgestellten Forschungsprojektes wird daher ein integrierter Ansatz, der Anforderungsmodellierung und Aufwandsanalyse miteinander verbindet, entwickelt und evaluiert. Als konkrete Untersuchungsmethodik implementieren Forscher des E-Finance Lab das “Mapping Model for Assessing Project Effort (MMAPE)”. MMAPE ist eine auf Microsoft Visio basierende Anwendung, in der die Modellierungssprache KAOS mit der Technik der Funktionspunktanalyse kombiniert wird. In KAOS wird anhand der grafischen Modellierung sichergestellt, dass die fachlichen Anforderungen durch Spezifikationen der Software erfüllt werden. Die Funktionspunktanalyse stellt eine weit verbreitete Methode zur Ermittlung der funktionalen Größe einer Software dar. Durch die Verrechnung von entsprechenden Aufwandsfaktoren kann, basierend auf der funktionalen Größe, der erwartete Implementierungsaufwand geschätzt werden.

MMAPE konnte bisher anhand eines Softwareentwicklungsprojektes innerhalb einer Bank evaluiert werden. In diesem Projekt wurde ein Re-Engineering der Anbindung eines Front-End-Systems an ein zentrales Buchungssystem durchgeführt. Die definierten Anforderungen wurden mit MMAPE modelliert und die funktionale Größe ermittelt. Die Ergebnisse belegen, dass sowohl die Erfüllung der fachlichen Anforderungen als auch der daraus resultierende Aufwand richtig abgebildet wurden. Um diese Ergebnisse erhärten zu können, werden aktuell weitere Softwareentwicklungsprojekte analysiert. Somit wird die Verlässlichkeit des Ansatzes weiter validiert und dessen Anwenderfreundlichkeit verbessert.

Für weitere Informationen steht Ihnen [Frank Zickert](#) (Layer 1) gerne zur Verfügung.

“Die Wirkung von verschiedenen Kundenkennzahlen auf die Kundenprofitabilität”

Die Messbarkeit von Marketingmaßnahmen ist ein Thema, welchem in der vergangenen Zeit große Beachtung geschenkt wurde. Manager müssen, besonders in finanziell schwierigen Zeiten, ihre Investitionen in verschiedene Marketingmaßnahmen rechtfertigen. Hierfür benötigen sie geeignete Kennzahlen, die ihnen dabei helfen können, Nutzen und Erfolg ihrer Investitionen zu belegen und damit Marketingmaßnahmen mit finanziellen Ergebnisgrößen zu verknüpfen. Aus diesem Bedarf resultiert eine Vielzahl von Kundenkennzahlen. Dies gilt insbesondere für Finanzdienstleister, bei denen vertragliche Kundenbeziehungen vorliegen und somit das Kundenverhalten in weiten Teilen beobachtet werden kann.

Die größte Herausforderung für Manager besteht mittlerweile nicht mehr in der Frage, *ob* Kundenkennzahlen zur Beurteilung bestimmter Marketingmaßnahmen im Kundenmanagement herangezogen werden, sondern *welche*. Kennzahlen werden dabei in solche unterteilt, die die Wahrnehmungen, Einstellungen und Präferenzen der Kunden abbilden (wie z.B. Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden, Kundenzufriedenheit oder ihre Affinität gegenüber der Bank) und solche, die das Verhalten der Kunden widerspiegeln (wie z.B. ihre Cross-Selling-Quote oder ihr Share-of-Wallet). Beide Kategorien können genutzt werden, um den Einfluss auf verschiedene Ergebnisgrößen (wie z.B. Kundenprofitabilität) zu messen. Bei der Untersuchung des Einflusses von Kennzahlen auf Ergebnisgrößen ist es wichtig auch indirekte und moderierende Effekte zwischen diesen Kennzahlen zu berücksichtigen. Eine Vernachlässigung kann ansonsten zu einer Unter- oder Überschätzung der Effektstärke einzelner Kennzahlen führen.

Der vorliegende Beitrag untersucht diese Fragestellung für die Kunden einer großen europäischen Retailbank. Die durchgeführte Analyse verschiedener Kundenkennzahlen zeigt, dass trotz der positiven Effekte von Kundenzufriedenheit, Weiterempfehlungsbereitschaft und Affinität zur Bank der Einfluss der Cross-Selling-Quote und des Share-of-Wallet auf die Profitabilität eines Kunden am größten ist. Die Ergebnisse zeigen weiterhin, dass die Cross-Selling-Quote die Effekte aller Kundenwahrnehmungskennzahlen (also z.B. Kundenzufriedenheit) vermindert, während der Share-of-Wallet lediglich im Zusammenhang mit der Kundenzufriedenheit eine moderierende Wirkung auf die Profitabilität eines Kunden hat.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne [Tanja Frischmann](#) (Layer 3) zur Verfügung.

Ausgewählte laufende Forschungsarbeiten

“Grid-Kompetenz als Treiber von Unternehmensagilität in dynamischen Märkten: Ein konzeptionelles Modell für die Finanzdienstleistungsindustrie”

Grid-Computing hat sich in den letzten Jahren von einer Spezialtechnologie für Nutzer von Hochleistungsrechnern zu einer vielseitig einsetzbaren Technologie entwickelt. So gewinnt die Vision einer agilen Grid-Infrastruktur, die einen On-Demand-Zugriff auf IT-Ressourcen ermöglicht, insbesondere in der Finanzdienstleistungsindustrie zunehmend an Bedeutung.

In einem aktuellen Forschungsprojekt des E-Finance Lab wurde nun untersucht, inwieweit Grid-Technologie dazu dient, die Agilität von Finanzdienstleistungsunternehmen im Sinne von dynamischen Rechen- und Speicherkapazitäten zu erhöhen. Das Ziel besteht darin, auf Veränderungen von bestimmten Umweltfaktoren (wie z.B. Lastspitzen) schnell und flexibel reagieren zu können, um dadurch operative Risiken zu minimieren und Kosteneinsparungen zu realisieren.

Basierend auf bestehender wissenschaftlicher Literatur sowie einer Fallstudie bei einem Finanzinstitut wurde dazu ein konzeptionelles Modell zur Messung der Unternehmensagilität entwickelt. Das Modell stellt einen positiven Zusammenhang zwischen der Grid-Kompetenz eines Unternehmens und der Unternehmensagilität heraus, die insbesondere in dynamischen Märkten (wie z.B. in der Finanzdienstleistungsindustrie) zu einer höheren Unternehmensperformance führen kann. Daher liefert die Studie Empfehlungen zur Verbesserung der Unternehmensagilität sowie der Unternehmensperformance.

Für weitere Informationen steht Ihnen [Martin Wolf](#) (Layer 1) gerne zur Verfügung.

News

Börsenhändlerprüfung der Deutschen Börse von über 50 Studentinnen und Studenten der Goethe-Universität abgelegt

Die Goethe-Universität ist die einzige deutsche Universität, die ihren Studierenden prüfungsvorbereitende praktische Übungen am Handelssystem Xetra anbietet. Grundlage dafür schaffen die Vorlesung “Trading and Electronic Financial Markets” von **Prof. Dr. Peter Gomber** (Layer 2) sowie das Trading Lab der Professur für e-Finance, in dem die Börsenaktivitäten realitätsnah simuliert werden können. Die Lehrveranstaltung wird von der Deutsche Börse AG als Vorbereitungskurs für die Abschlussprüfung zum „Zertifizierten Bör-

senhändler Kassamarkt“ anerkannt. Bereits über 50 Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität haben die Prüfung zum Börsenhändler für den elektronischen Wertpapierhandel an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich abgelegt und damit eine wichtige Zusatzqualifikation im Bereich Wertpapierhandel und Finanzmärkte erworben. Herzlichen Glückwunsch!

Nominierung für Best Paper Award

Der von **Prof. Dr. Roman Beck, Martin Wolf** und **Jens Vykoukal** eingereichte Beitrag “Services Grid Competence as Driver of Business Agility in Turbulent Environments - A Conceptual Model in the Financial Services Industry” wurde auf der Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) für den Best Paper Award nominiert.

Veranstaltungen und Konferenzen

E-Finance Lab Frühjahrstagung 2010:

“The New Financial Markets Infrastructure – Trading and Clearing”

Das E-Finance Lab veranstaltet am 23. Februar 2010 die Frühjahrstagung zum Thema “The New Financial Markets Infrastructure - Trading and Clearing” (Ort: Campus Westend, Universität Frankfurt). Internationale Experten diskutieren aktuelle Veränderungen der Wertpapiermärkte. Zu den zentralen Themen gehören u.a. die Wettbewerbsdynamik sowie regulatorische Veränderungen im Aktienhandel sowie Sicherheit und Effizienz außerbörslicher Derivatmärkte. Die Tagung ist kostenlos und findet in englischer Sprache statt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [HIER](#).

Agenda E-Finance Lab Frühjahrstagung 2010

- | | |
|-------|---|
| 14:00 | Arrival of guests and coffee |
| 14:30 | Welcome
Peter Gomber, Vice Chairman, E-Finance Lab,
Goethe University Frankfurt |
| 14:40 | Opening Speech
Frank Gerstenschläger, Member of the Executive Board, Deutsche Börse |

- 15:00 **Trading - The View of Investors**
Carl James, Global Head of Dealing, Fortis Investments
- 15:30 **Coffee Break**
- 15:45 **The Trading Landscape in Europe and the US**
Benn Steil, Senior Fellow and Director of International Economics, Council on Foreign Relations New York
- 16:15 **The European Trading Landscape (Panel Discussion)**
- Richard Balarkas, President and CEO, Instinet Europe
 - Robert Barnes, FSI Managing Director, UBS Investment Bank
 - Marcus Hooper, Executive Director, Pipeline Financial Group
 - Carl James, Fortis Investments
 - Peter Randall, CEO, Equiduct Systems
 - Rainer Riess, Managing Director, Deutsche Börse
- Moderator:* Benn Steil, Council on Foreign Relations New York
- 17:15 **Coffee Break**
- 17:30 **OTC Derivatives Trading & Clearing in Europe after the Crisis - The Perspective of the European Commission**
Tatjana Verrier, Head of Unit, DG Competition, European Commission
- 18:00 **OTC Derivatives Trading & Clearing in Europe after the Crisis - The Perspective of the ECB**
Daniela Russo, Director General, Payments and Market Infrastructure, European Central Bank
- 18:30 **Improving the Efficiency and Integrity of OTC Markets (Panel Discussion)**
- Thomas Book, Member of the Executive Board Eurex Clearing
 - Stephen Wolff, Managing Director, Deutsche Bank
 - Tatjana Verrier, European Commission
 - Daniela Russo, European Central Bank
- Moderator:* Markus Heer, Managing Director, WM Dataservice
- 19:30 **Get Together**

Jours Fixes des E-Finance Lab

Thema: **"Referral Programs and Customer Value"**

Referent: **Philipp Schmitt**, E-Finance Lab (Layer 3)

Datum: **01.03.2010**, 17:00 Uhr

Ort: "Deutsche Bank Lecture Room" im House of Finance, Campus Westend

Thema: **"Softwareentwicklung offshore – Warum so viele Projekte scheitern"**

Referent: **Prof. Dr. Peter Buxmann**, TU Darmstadt

Datum: **03.05.2010**, 17:00 Uhr

Ort: "Deutsche Bank Lecture Room" im House of Finance, Campus Westend

Die weiteren Termine und Themen des Jour Fixe des E-Finance Lab, zu denen die Öffentlichkeit gerne eingeladen ist, finden Sie [HIER](#).

Ausgewählte Veröffentlichungen des E-Finance Lab

Layer 1

- **"Psychological Contract Violation in IT Megaprojects in the Context of Public Private Partnerships – The German TollCollect Case"**
Marschollek, O. / Beck, R. / Gregory, R. (2010), in: Proceedings of the 18th European Conference on Information System (ECIS 2010), Pretoria, Südafrika
- **"Conflict as Manifestation of Culture in Global IS Outsourcing Relationships"**
Vogt, K. / Beck, R. / Gregory, R. / Vykoukal, J. (2010), in: Proceedings of the 18th European Conference on Information System (ECIS 2010), Pretoria, Südafrika
- **"Towards a Consistent Service Lifecycle Model in Service Governance"**
Niemann, M. / Appel, M. / Repp, N. / Steinmetz, R. (2009), in: Proceedings of the Fifteenth Americas Conference on Information Systems (AMCIS), San Francisco, California, USA

Layer 2

- **“Regulation and Technology in Equity Trading – The Impact of Regulatory and Technological Changes on Order Execution and the Trading Venue Landscape in Europe”**

Gomber, P. / Gsell, M. / Pujol, G. / Wranik, A. (2009), in: Engelen, P.-J. and Lannoo, K. (Eds.) “Facing Regulatory Frameworks in Securities Trading Venue Landscape in Europe”, Intersentia and Centre for European Policy Studies (CEPS), pp. 31-54

- **“EU ETS Auctioning Design at the Crossroads”**

Mack, B. (2009), in: International Emissions Trading Association (IETA) GHG Market Report 2009

Layer 3

- **“Suchmaschinenmarketing - Viel hilft nicht viel”**

Lilienthal, M. / Skiera, B. (2009), in: Bankmagazin, 12/09, S.40-41

- **“Zielgruppe Digital Natives: Bankkunde 2.0”**

Messerschmidt, C. / Mosch, A. (2010), in: Bankmagazin, 12/10, S.8-13

Die gesamte Liste der Veröffentlichungen des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).

Anstehende Vorträge der Professoren des E-Finance Lab

Prof. Dr. Bernd Skiera (Layer 3): Podiumsdiskussion zum Thema “Zukunft des Geldes – zwischen Bank, Cyberspace und Naturaltausch”, 25. Februar 2010, “Forum Privater Haushalt”, Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V., Bonn

Prof. Dr. Andreas Hackethal (Layer 3): Vortrag zum Thema “Rolle und Wert der Anlageberatung”, 19. Februar 2010, “WHU Private Banking Day”, WHU Otto Beisheim School of Management, Vallendar

Personalien

- **Dr. Julian Eckert** (Layer 1) hat mit seiner Disputation im Oktober 2009 seine Promotion zu dem Thema "Cross-organizational Service-based Workflows – Solution Strategies for Quality of Service Optimization" erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. **Martin Wolf** erhält vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) ein Kurzzeitstipendium für einen Forschungsaufenthalt an der Georgia State University in Atlanta. Herr Wolf wird dort unter der Betreuung von **Prof. Arun Rai** (Center for Process Innovation) intensiv an seinem Dissertationsprojekt weiterarbeiten.
- **Dipl. Kfm. Christian Roth** verstärkt seit Februar 2010 Layer 2 des E-Finance Lab. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Bankkaufmann begann Herr Roth sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt. Neben dem Studium konnte er während seiner mehrjährigen Tätigkeit als Assistent der Regional-Direktion der TaunusSparkasse sowie in der M&A Abteilung der DZ Bank und bei GREEN finance consulting e.V. weitere Praxiserfahrungen sammeln. Seit Januar 2008 ist Herr Roth Program Manager des "Executive Master of Finance and Accounting" (EMFA) Studienganges der Goethe Business School und seit Januar 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bankbetriebslehre. In seiner Dissertation, die von Prof. Dr. Mark Wahrenburg betreut wird, beschäftigt er sich mit Einflussfaktoren auf Kapitalstrukturentscheidungen sowie Private Equity.

Impressum

E-Finance Lab Frankfurt am Main e. V.

House of Finance

Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 798 338 76

Telefax: +49 (0)69 798 339 10

E-Mail: info@efinancelab.de

Internet: <http://www.efinancelab.de>

Vorsitzender:	Prof. Dr. Wolfgang König
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Peter Gomber (Anschrift wie oben) Rolf Riemenschmitter (Deutsche Bank AG)
Registergericht:	Frankfurt am Main
Vereinsregisternummer:	12529

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz:

DE 045 250 714 20

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Prof. Dr. Peter Gomber (Anschrift wie oben)

Erscheinungsturnus: alle drei Monate

Gestaltung: Sebastian Müller

1. Auflage, Mai 2004, Copyright E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

